

Nachrichten der Stadt Solms:

Schulnachrichten

Grundschule Niederbiel / Kindertagesstätte „Lummerland“

Förderverein spendet 400 Euro für das freie Schulzentrum „Nandejara“

Im kommenden Jahr soll sie besiegelt werden, die Patenschaft der Kooperation der Niederbieler Grundschule und der Kindertagesstätte „Lummerland“ mit dem freien Schulzentrum „Nandejara“ in Limpio (Paraguay). Doch schon jetzt setzten die Niederbieler mit der Spende von 400 Euro ein Zeichen. Die finanziellen Mittel, die aus dem Erlös des gemeinsamen Sommerfestes mit Sponsorenlauf stammen, wurden jüngst Werner Sonneborn übergeben.

Der Grundschulleiter Horst Hack sowie die Leiterin der Kindertagesstätte „Lummerland“, Roswitha Droß-Stahl, und der Fördervereinsvorsitzende beider Einrichtungen, Klaus Kotte, freuten sich im Rahmen der Scheckübergabe der für kommendes Jahr geplanten Übernahme der Patenschaft mit dem freien Schulzentrum vorweg zu greifen.

Der Kontakt zu dem Schulzentrum kam durch den Niederbieler Werner Sonneborn zu stande. Sonneborn selbst war über Jahre hinweg als Entwicklungshelfer in dem paraguayischen Dorf tätig und kennt die großen und kleinen Probleme. Seit mehr als 30 Jahre ist das Kinderheim und die Schule in Nandejara ein Platz, so der Niederbieler, an dem paraguayischen Kindern und Jugendlichen im Zeichen christlichen Glaubens geholfen wird. Ob Elend, Armut, Krankheit sowie andere alltägliche Probleme, in dem Schulzentrum gehören Hilfe, Seelsorge, Unterricht und Mission zusammen, betont Sonneborn.

1976 begann die Geschichte des Doppelpacks Kinderheim und Schule der Missionaren Mónica Huck und Gastón Guzmán. Das aus Argentinien nach Paraguay ausgewanderte Ehepaar hatte sich zum Ziel gesetzt, im Namen Gottes Waisen und verstoßene Kinder in ihre Obhut aufzunehmen und ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

1981 begann die Missionsarbeit in Limpio mit dem Bau des 25 Kilometer von Asuncion entfernten Kinderheims, welches den Namen „Haus der Liebe“ erhielt, wo 54 verlassene oder verstoßene Kinder ein neues Zuhause fanden.

Nach 25 Jahren, als die aufgenommenen Kinder das Erwachsenenalter erreicht hatten und selbständig wurden, verwandelte sich das Kinderheim von einst in eine Kindertagesstätte, zu deren Hauptaufgaben unter anderem die soziale Hilfe für hilfsbedürftige Kinder zählte.

Im Jahr 1983 wurde auf demselben Gelände die heutige Schule mit integrierter Vorschule gegründet und offiziell an ein anderes, christliches Zentrum angegliedert. Hierdurch wurde die Schule von staatlichen Vorgaben unabhängig und baut damals wie heute auf Prinzipien der Missionsvision.

Der christliche Glaube, ist der Grundbaustein dieser Schule, berichtet Sonneborn, und gibt zu verstehen, dass die Lehrer der Schule dazu beitragen möchten, das Land Paraguay positiv zu verändern, indem sie den Kindern und Jugendlichen während ihrer Schulzeit eine breite Basis an Wissen und Glauben vermitteln.

Im Jahr 1989 kam es erstmalig zur Durchführung des Unterrichts der kompletten Primärstufe, welche die Schule nicht nur in der Anzahl der Schüler, sondern auch in Form von besseren Gebäuden, verbessertem didaktischen Material und einer besseren Vorbereitung christlicher Lehrer heranwachsen ließ.

In diesem Jahr wurde auch mit einem neuen Lehrsystem begonnen. Dies basierte nach wie vor auf den geforderten Plänen des staatlichen Ministeriums für Erziehung und Bildung, aber es beinhaltete auch gewinnbringende Neuerungen, die sich in der Qualität und im Erfolg der Schule und deren Unterricht widerspiegeln. Bis zum heutigen Tag wird dieses hohe Niveau beibehalten und sogar stetig verbessert, gibt der Niederbieler zu verstehen.

Etwa die Hälfte der Schüler wird durch Patenschaften aus Deutschland unterstützt. So bekommen viele Kinder aus armen und schwierigen Familienverhältnissen die Chance, durch eine fundierte und breit gefächerte Allgemeinbildung an dieser Schule, einen guten Studien- oder Arbeitsplatz zu erhalten und somit eine Perspektive für ihr weiteres Leben.

Mit staatlichem Ministerialbeschuß wurde im Jahr 1995 die Sekundarstufe eröffnet, welches neue Herausforderungen an die Schule mit sich brachte. Nun galt es auch, Jugendliche mittels technischen Unterrichts auf die Zukunft vorzubereiten. Das Ministerium für Erziehung und Bildung genehmigte die Eröffnung des technischen Abiturs in Rechnungswesen (bzw. Buchhaltung) und Informatik. Die damit erzielten Erfolge zeigten sich insbesondere während der lehrplanmäßigen Praktika in den verschiedenen Firmen.

Im Jahr 2006 wurde zudem das naturwissenschaftliche Abitur mit Fokus auf grundlegende Naturwissenschaften, um den Schülern eine weitere Wahlmöglichkeit ihrer höheren Ausbildung anzubieten, eingeführt.

Sonneborn fasste zusammen, was mit einem Haus für das Kinderheim und einigen Räumen für die Schule begann, hat sich mittlerweile zu einem Komplex aus sieben Gebäuden und rund 700 Schülern entwickelt und es ist erfreulich zu beobachten, wie sich im Laufe der Zeit auch das Leben vieler Familien durch den Einfluss der Schule stabilisiert hat.

All dies seien Gründe, die die Niederbieler dazu bewogen hätten, zukünftig die vorbildliche Arbeit des Ehepaars Mónica Huck und Gastón Guzmán finanziell zu unterstützen und die Arbeit im Zeichen des christlichen Glaubens im Rahmen der Möglichkeiten voran zu treiben, betonten der Schulleiter, die Lummerland-Leiterin und der Fördervereinsvorsitzender gleichermaßen. Wir ziehen bei der Patenschaft alle an einem Strang und werden diese im kommenden Jahr offiziell unter Dach und Fach bringen, unterstrichen die Anwesenden bei der Scheckübergabe.